



17 Ziele für eine bessere Welt



1 KEINE ARMUT
Armut in all ihren Formen und überall beenden



2 KEIN HUNGER
Hunger beenden, Lebensmittelsicherheit und verbesserte Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
Gesundes Leben sicherstellen und das Wohlergehen für alle Menschen in jedem Alter fördern



4 HOCHWERTIGE BILDUNG
Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung sichern und lebenslanges Lernen für alle fördern



5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT
Geschlechtergerechtigkeit und Empowerment für alle Frauen und Mädchen



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN
Verfügbarkeit und nachhaltiges Management von Wasser und sanitären Einrichtungen sichern



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
Zugang zu leistbarer, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
Nachhaltige Wirtschaftsformen, ertragreiche Erwerbstätigkeit und menschenwürdige Arbeit für alle erreichen



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
Belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
Ungleichheit innerhalb und zwischen den Ländern verringern



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
Städte und Siedlungen inklusiver, sicherer und nachhaltiger gestalten



12 VERANTWORTUNGSVOLLER KONSUM UND PRODUKTION
Nachhaltige Konsum- und Produktionsstrukturen sichern



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seinen Auswirkungen ergreifen



14 LEBEN UNTER WASSER
Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne der nachhaltigen Entwicklung erhalten und nutzen



15 LEBEN AN LAND
Ökosysteme der Erde schützen, die Verwüstung bekämpfen, unfruchtbares Land wiederbeleben und den Verlust der Biodiversität stoppen



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern und allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen



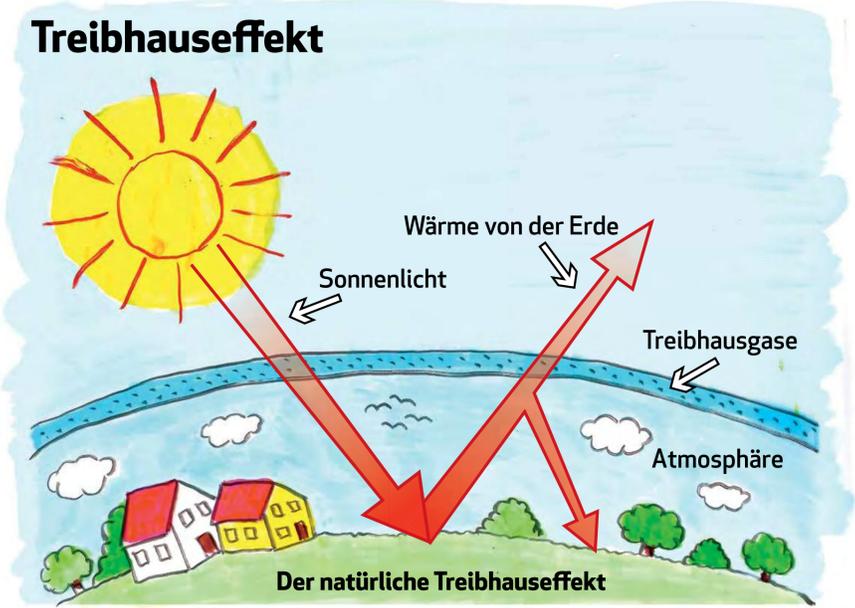
17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
Mittel zur Umsetzung der globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung stärken



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ **Maßnahmen zum Klimaschutz**

Was verstehst DU unter Klimagerechtigkeit?

FRAGEN zum Klimawandel
 Wen trifft der Klimawandel und wer verursacht ihn?
 Was tut die Politik gegen den Klimawandel?
 Was tust du gegen den Klimawandel?
 Was verstehst du unter Klimagerechtigkeit?



Weltweit werden verstärkt Treibhausgase wie CO₂, Methan oder FCKW freigesetzt. Dadurch werden immer mehr Strahlen zurück zur Erde geschickt. Dieser sogenannte Treibhauseffekt lässt die Temperatur auf der Erde stärker ansteigen und es kommt zur globalen Erwärmung.

Ursache

Grund für die globale Erwärmung ist unsere industrialisierte Lebensweise: Verbrennung fossiler Energieträger (Erdöl, Kohle, Gas), Abholzung von Wäldern, steigender Fleischkonsum, Verkehr, zunehmender Konsum von Produktionsgütern (z.B. Kleidung, elektronische Geräte) usw.



UN-Klimaschutz-übereinkommen

Das UN-Klimaschutzübereinkommen wurde 2015 in Paris von 196 Staaten unterzeichnet mit dem Ziel...
 ... die Erderwärmung auf unter 2 °C zu verringern
 ... die Treibhausgase zu reduzieren
 ... ärmere Länder bei der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen

Klimagerechtigkeit

...bedeutet, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren und sie auf alle Menschen weltweit gerecht aufzuteilen. Die Folgen der globalen Erwärmung sollen nach dem Verursacherprinzip ausgeglichen werden. Derzeit ist es so, dass die Bevölkerungsgruppen, die am wenigsten zum Klimawandel beitragen, am stärksten davon betroffen sind.

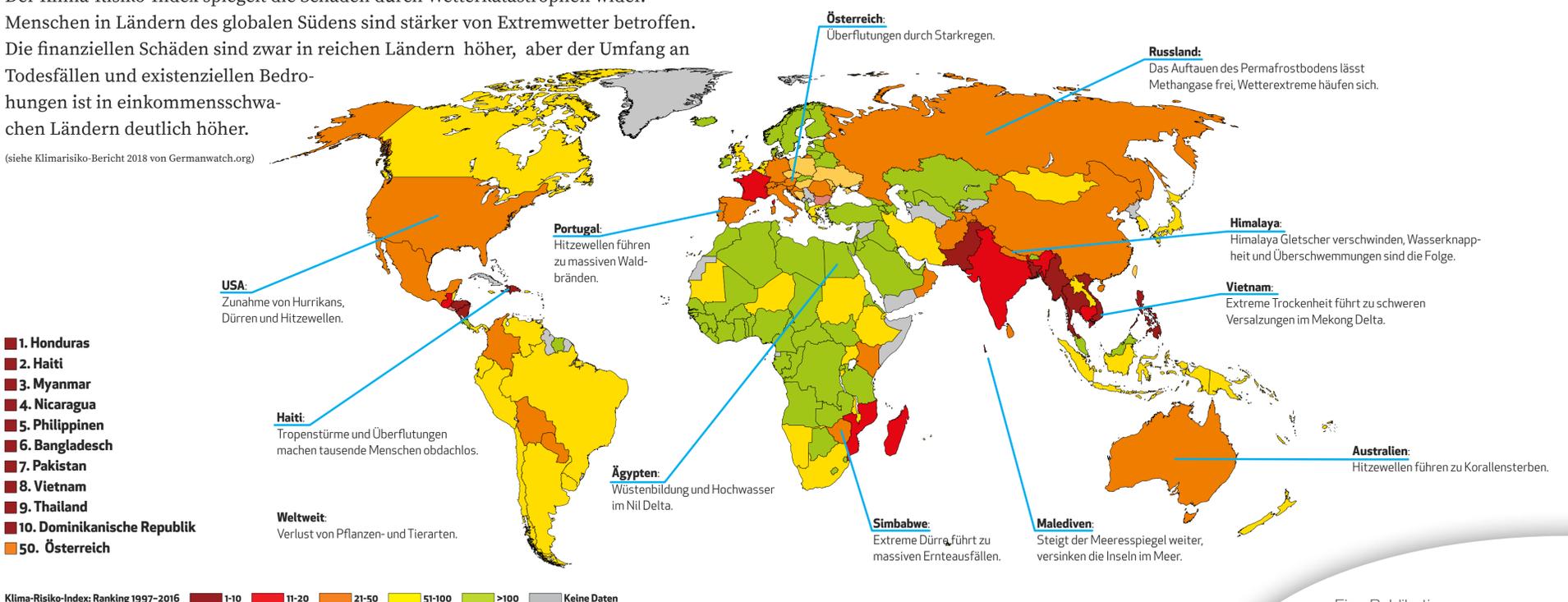
(siehe Klimarisiko-Bericht 2018 von Germanwatch unter www.germanwatch.org)

Im Jahr 2015 beschlossen die Vereinten Nationen einen globalen Aktionsplan, die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Damit haben sich 193 Mitgliedsländer dazu verpflichtet, die „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ bis 2030 für alle Menschen auf der ganzen Welt umzusetzen.

Klima-Risiko-Index

Der Klima-Risiko-Index spiegelt die Schäden durch Wetterkatastrophen wider. Menschen in Ländern des globalen Südens sind stärker von Extremwetter betroffen. Die finanziellen Schäden sind zwar in reichen Ländern höher, aber der Umfang an Todesfällen und existenziellen Bedrohungen ist in einkommensschwachen Ländern deutlich höher.

(siehe Klimarisiko-Bericht 2018 von Germanwatch.org)



Klima-Risiko-Index: Ranking 1997-2016 1-10 11-20 21-50 51-100 >100 Keine Daten



Diese Publikation wurde mit der finanziellen Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Projekts „Our Food Our Future“ produziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt alleine Südwind. Der Inhalt kann unter keinen Umständen als Wiedergabe der Position der Europäischen Union verstanden werden.

Gefördert durch die **Österreichische Entwicklungszusammenarbeit**



Eine Publikation von

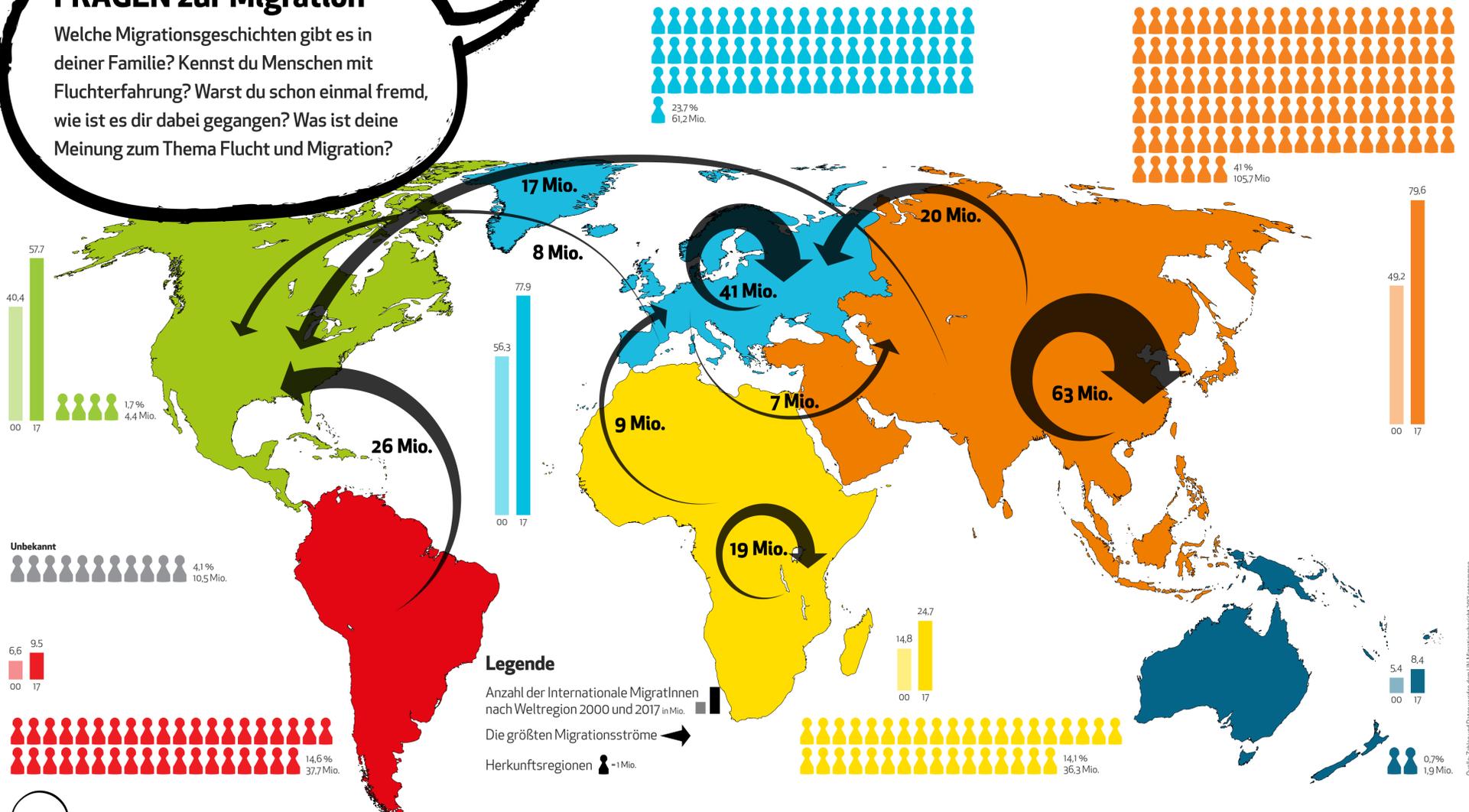




Migration und Flucht verstehen

FRAGEN zur Migration

Welche Migrationsgeschichten gibt es in deiner Familie? Kennst du Menschen mit Fluchterfahrung? Warst du schon einmal fremd, wie ist es dir dabei gegangen? Was ist deine Meinung zum Thema Flucht und Migration?



Migration

Der Begriff **Migration** kommt aus dem Lateinischen und heißt so viel wie „wandern“ oder „sich bewegen“. Seit es Menschen gibt ist Migration ein zentrales Element des gesellschaftlichen Wandels. Es wird prinzipiell zwischen **freiwilliger** und **unfreiwilliger** Migration unterschieden. Wenn Personen innerhalb eines Staates oder innerhalb der EU wandern, wird dies **Binnenmigration** genannt. Wanderungen über Staatsgrenzen hinweg werden als **internationale Migration** bezeichnet.

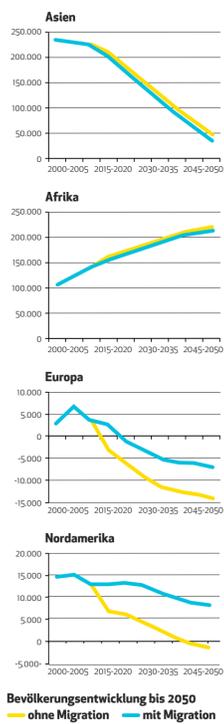
Flucht

Flucht ist eine Form der Migration, die unfreiwillig und erzwungen ist.

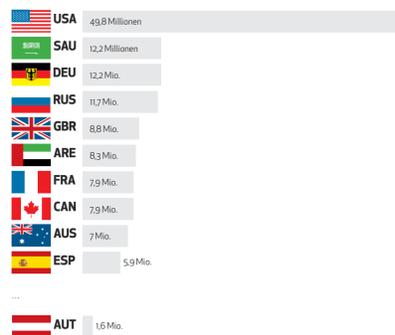
Flüchtlinge

„Personen, die aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung gezwungen sind, aus ihrem Land zu fliehen.“ (lt. Genfer Flüchtlingskonvention 1951)

Bevölkerungsentwicklung



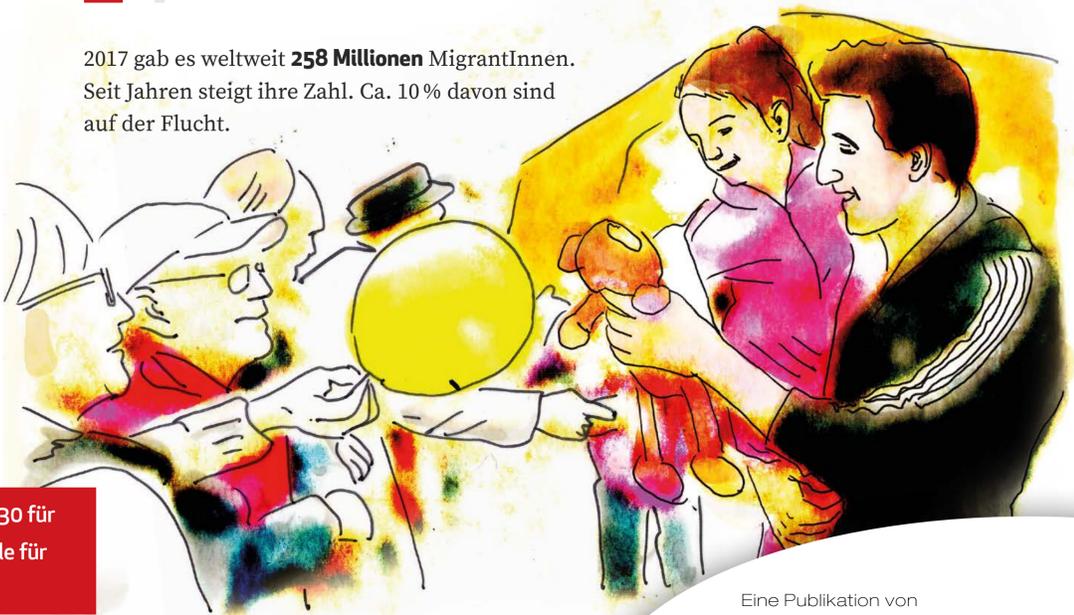
10 Länder mit den meisten MigrantInnen



Ursachen von Migration und Flucht

UMWELTKATASTROPHEN
ARBEIT
BILDUNG
KRIEG
ARMUT
VERFOLGUNG
FAMILIENZUSAMMENFÜHRUNG

2017 gab es weltweit **258 Millionen** MigrantInnen. Seit Jahren steigt ihre Zahl. Ca. 10% davon sind auf der Flucht.



Im Jahr 2015 beschlossen die Vereinten Nationen einen globalen Aktionsplan, die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Damit haben sich 193 Mitgliedsländer dazu verpflichtet, die „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ bis 2030 für alle Menschen auf der ganzen Welt umzusetzen.



Diese Publikation wurde mit der finanziellen Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Projekts „Our Food Our Future“ produziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt alleine Südwind. Der Inhalt kann unter keinen Umständen als Wiedergabe der Position der Europäischen Union verstanden werden.

Gefördert durch die **Österreichische Entwicklungszusammenarbeit**



Eine Publikation von



www.suedwind.at



5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT
Geschlechtergerechtigkeit und Empowerment für alle Frauen und Mädchen

Was verstehst DU unter Geschlechtergerechtigkeit?

FRAGEN zur Geschlechtergerechtigkeit
 Welche Unterschiede gibt es in deiner Familie und in unserer Gesellschaft zwischen Männern und Frauen bzw. Jungen und Mädchen? Was könnt ihr als Klasse für Geschlechtergerechtigkeit tun? Wie reagierst du, wenn du siehst, dass jemand aufgrund seines oder ihres Geschlechts ungerecht behandelt wird? Was waren Meilensteine für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen in Österreich und weltweit?



Gemeinsam werden wir die Gesellschaft aufbauen, die wir wollen. Es ist noch nicht an der Zeit, sich auszuruhen. Wir haben noch viel Arbeit vor uns!
 Dr. Phumzile Mlambo-Ngcuka, Geschäftsführerin von UN-Women.

© ITU/J. Marchand

Geschlechtergleichstellung bedeutet, etwas zu tun, um die Situation von Frauen und Mädchen zu verbessern und damit für mehr Gerechtigkeit zu sorgen. Auch alle anderen Geschlechter profitieren von Geschlechtergerechtigkeit.

Gleichberechtigung bedeutet, dass Männer und Frauen sowie Jungen und Mädchen die gleichen Rechte haben. Gleichberechtigung ist ein Menschenrecht. Manchmal brauchen Frauen und Mädchen aber auch besondere Rechte (z.B. in Bezug auf Mutterschutz und Schutz vor Gewalt).

Geschlecht ist ein Spektrum, d.h. es gibt mehr Geschlechter als nur männlich und weiblich. Manche Menschen definieren sich selbst weder als weiblich noch als männlich – oder als weiblich und männlich. Oder sie sind einmal mehr vom einen und dann wieder mehr vom anderen. Es wird zwischen dem biologischen und sozialen Geschlecht unterschieden. Das soziale Geschlecht ist das Geschlecht, das einer Person zugeschrieben wird (das ist u.a. auch abhängig von Ort und Zeit: „Frau sein“ wurde beispielsweise vor 100 Jahren noch anders definiert als heute) bzw. mit dem sich eine Person selbst identifiziert und das biologische Geschlecht umfasst die körperlichen Merkmale.

1 UN-WOMEN (2021): Facts and figures: ending violence against women. URL: <https://www.unwomen.org/en/what-we-do/ending-violence-against-women/facts-and-figures>, [29.02.2021].
 2-8 UN-WOMEN (2020): Snapshot. URL: <https://www.unwomen.org/-/media/headquarters/attachments/sections/library/publications/2020/gender-equality-womens-rights-in-review-key-facts-and-figures-en.pdf>, [29.07.2020].
 9 UN-WOMEN (2021): SDG8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. URL: <https://www.unwomen.de/informieren/gleichstellung-der-geschlechter-in-der-agenda-2030/die-17-ziele-fuer-nachhaltige-entwicklung/sdg-8-menschenwuerdige-arbeit-und-wirtschaftswachstum.html>, [29.02.2021].
 10 World Economic Forum (2020): Global Gender Report 2020. URL: <https://www.weforum.org/reports/global-gender-report-2020>, [29.02.2021].
 11 UN-WOMEN (2021): Facts and figures: ending violence against women. URL: <https://www.unwomen.org/en/what-we-do/ending-violence-against-women/facts-and-figures>, [29.02.2021].



Diese Publikation wurde mit der finanziellen Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Projekts „Our Food. Our Future“ produziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt alleine Südwind. Der Inhalt kann unter keinen Umständen als Wiedergabe der Position der Europäischen Union verstanden werden.

Gefördert durch die
Österreichische Entwicklungszusammenarbeit



Eine Publikation von
SÜDWIND
www.suedwind.at

137
 Frauen werden täglich von einem Familienmitglied getötet!

WENIGER ALS 40%
 der Frauen weltweit, die Gewalt erfahren, suchen Hilfe durch die Justiz, was auf Hindernisse und mangelndes Vertrauen in die Justizsysteme hinweist².

1 VON 4
 Personen in Führungspositionen weltweit ist eine Frau³.

1 VON 4
 Mitgliedern nationaler Parlamente weltweit ist eine Frau. In den meisten Ländern liegt der Frauenanteil deutlich unterhalb dem der Männer⁴.

? 25%
 Weltweit sind 25-34-jährige Frauen um 25% öfter von extremer Armut betroffen (d.h. von weniger als 1,66 Euro pro Tag leben zu müssen) als gleichaltrige Männer⁵.

243 MILLIONEN
 Frauen und Mädchen im Alter von 15-49 Jahre waren weltweit in den letzten 12 Monaten sexueller und/oder körperlicher Gewalt durch ihren Partner ausgesetzt⁷.

- Die Länder mit der größten Geschlechtergerechtigkeit (2019)¹⁰:**
- 1 Island
 - 2 Norwegen
 - 3 Finnland
 - 4 Schweden
 - 5 Nicaragua
 - 6 Neuseeland
 - 7 Irland
 - 8 Spanien
 - 9 Ruanda
 - 10 Deutschland
 - ... Österreich

16%
 Frauen verdienen weltweit durchschnittlich um 16% weniger als Männer⁶.

4,1
 Stunden, die Frauen täglich unbezahlter Pflege- und Hausarbeit nachgehen⁸.

Die COVID-19-Pandemie könnte viele der hart er kämpften Errungenschaften in Hinblick auf Geschlechtergleichstellung zunichte machen. Frauen und Mädchen weltweit sind aktuell mit großen Schwierigkeiten konfrontiert, einschließlich höherer Armut, erhöhter Pflegebelastung und mehr häuslicher Gewalt⁹.

500 000 000
 Frauen und Mädchen über 15 Jahre können nicht lesen und schreiben¹¹.

- WAS DU FÜR GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT TUN KANNST:**
- Setze dich für die Rechte von Mädchen und Frauen bzw. für die gleichen Rechte für ALLE Geschlechter ein
 - Hinterfrage Geschlechterrollen und sprich mit Anderen darüber
 - Gehe wählen, wenn du es darfst
 - Sprich es an, wenn du merkst, dass Unrecht passiert
 - Behandle andere so wie du selbst behandelt werden möchtest

Auch heute noch ist Geschlechtergerechtigkeit im Alltag NICHT selbstverständlich. Deshalb braucht es Menschen, die sich weiterhin dafür einsetzen! Letztlich profitieren wir alle von einer gerechteren Welt!

Im Jahr 2015 beschlossen die Vereinten Nationen einen globalen Aktionsplan, die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Damit haben sich 193 Mitgliedsländer dazu verpflichtet, die „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ (SDGs) bis 2030 für alle Menschen auf der ganzen Welt umzusetzen. Das fünfte Ziel ist die Geschlechtergleichstellung. Warum? Frauen und Mädchen machen die Hälfte der Weltbevölkerung aus und damit auch die Hälfte ihres Potentials. Die Förderung der Geschlechtergerechtigkeit ist entscheidend für alle Bereiche einer gesunden Gesellschaft, von der Verringerung der Armut bis hin zur Förderung von Gesundheit, Bildung, Schutz und Wohlergehen von allen Menschen.

INFORMATION
 Viele Institutionen und Vereine helfen, wenn Frauen und Mädchen Unrecht geschieht oder sie Gewalt erleben, z.B.:

Frauenhaus:
www.aeof.at

Frauenhelpline gegen Gewalt:
www.frauenhelpline.at und
 0800 222 555

Mädchenberatung:
www.maedchenberatung.at

Helpchat:
www.haltdergewalt.at

Orient Express:
www.orientexpress-wien.com

Was verstehst DU unter menschenwürdiger Arbeit?

FRAGEN zu menschenwürdiger Arbeit

Stimmst du dem Spruch „Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut“ zu oder nicht? Kennst du alternative Wirtschaftsformen, durch welche weder der Planet noch Menschen ausgebeutet werden? Welche Branchen sind für besonders schlechte Arbeitsbedingungen bekannt? Welche negativen Folgen können schlechte Arbeitsbedingungen für die Gesundheit haben? Was bedeutet der Begriff „Work-Life-Balance“? Wie möchtest du selbst in Zukunft arbeiten? Was bedeutet eine gute Arbeit für dich?



Weil meine Familie arm ist, muss ich zum Lebensunterhalt meiner Familie beitragen. Armut ist die wichtigste Ursache von Kinderarbeit. Nicht nur ich, sondern jedes zehnte Kind weltweit musste im Jahr 2020 Kinderarbeit leisten. Mehr als die Hälfte davon musste gefährliche Arbeiten durchführen, die ihre Gesundheit und Psyche gefährden?.

Was ist menschenwürdige Arbeit?

Menschenwürdige Arbeit bezeichnet Arbeit unter Bedingungen, bei denen Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit und menschliche Würde gewahrt sind³.

Warum ist das wichtig?

Menschenwürdige Arbeit hat großen Einfluss auf unser Wohlbefinden. Allen erwachsenen Menschen steht eine Arbeit zu, die ihnen ermöglicht, ein gutes Leben zu führen und ihre Grundbedürfnisse zu decken. Sie ist der beste Weg, um Armut zu bekämpfen und ebnet nicht nur sozialem und wirtschaftlichem Fortschritt den Weg, sondern stärkt Individuen, Familien und Gemeinschaften⁴.

Wer ist verantwortlich?

Zunächst ist die Politik dafür verantwortlich, mehr für die Schaffung von menschenwürdigen Arbeitsplätzen zu tun. Doch „jedes ökonomische Handeln hat Auswirkungen auf die an der Produktion beteiligten Menschen und auf die Umwelt“⁵. Deshalb sind Unternehmen für menschenwürdige Arbeitsbedingungen verantwortlich, aber auch jede:r einzelne:r von uns als Konsument:in und/oder Beschäftigte:r⁶.

Was kannst DU für menschenwürdige Arbeitsbedingungen tun?

Informiere dich und andere über Produktionsbedingungen und Arbeitsrechte; kaufe fair produzierte Produkte; organisiere und engagiere dich z.B. in Gewerkschaften oder Menschenrechtsorganisationen wie Südwind.

1 Brot für die Welt (2017): Global Lernen. [29.07.2020]; Plan International (2020): SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. URL: <https://www.plan-international.at/sdg-nachhaltige-entwicklungsziele/sdg-8-menschenwuerdige-arbeit-und-wirtschaftswachstum.html>, [29.07.2020].
 2 Wir leben nachhaltig (2020): SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. URL: <https://www.wir-leben-nachhaltig.at/aktuell/detailansicht/sdg-8-menschenwuerdige-arbeit-und-wirtschaftswachstum/>, [29.07.2020].
 3 Faire Arbeit (2020): Konzept. URL: <https://www.fairearbeit.at/konzept/>, [29.07.2020].
 4 International Labour Organisation (2013): Agenda für menschenwürdige Arbeit. URL: <http://www.ilo.org/global/about-the-ilo/decent-work-agenda/lang-en/index.htm>, [18.12.2013]; Welttag für menschenwürdige Arbeit (2008): Broschüre. URL: https://www.ituc-csi.org/IMG/pdf/WPMA_broschue_DE.pdf, [29.07.2020].
 5 Südwind (2015): Simulate Economy. Planspiel Unternehmerische Verantwortung (CSR). URL: https://www.suedwind.at/fileadmin/user_upload/suedwind/Bilden/Schulen/Materialien/suedwind_planspiel_S-Wind_FIN2_s.pdf, [29.07.2020].
 6 Südwind (2015): Simulate Economy. Planspiel Unternehmerische Verantwortung (CSR). URL: https://www.suedwind.at/fileadmin/user_upload/suedwind/Bilden/Schulen/Materialien/suedwind_planspiel_S-Wind_FIN2_s.pdf, [29.07.2020]; Welttag für menschenwürdige Arbeit (2008): Broschüre. URL: https://www.ituc-csi.org/IMG/pdf/WPMA_broschue_DE.pdf, [29.07.2020].
 7 UN-WOMEN (2020): Snapshot. URL: <https://www.unwomen.org/-/media/headquarters/attachments/sections/library/publications/2020/gender-equality-womens-rights-in-review-key-facts-and-figures-en.pdf>, [29.07.2020].
 8 UN-WOMEN (2021): SDG 8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. URL: <https://www.unwomen.de/informieren/gleichstellung-der-geschlechter-in-der-agenda-2030/die-17-ziele-fuer-nachhaltige-entwicklung/sdg-8-menschenwuerdige-arbeit-und-wirtschaftswachstum.html>, [29.02.2021].
 9 Lohn zum Leben (2020): Um was es geht. URL: <https://lohnzumleben.de/living-wage/lohn-zum-leben-um-was-es-geht/ein-existenzsichernder-lohn-ist-die-grundlage-fuer-menschenwuerdige-arbeitsbedingungen/>, [29.07.2020].

ARBEITSBEDINGUNGEN WELTWEIT

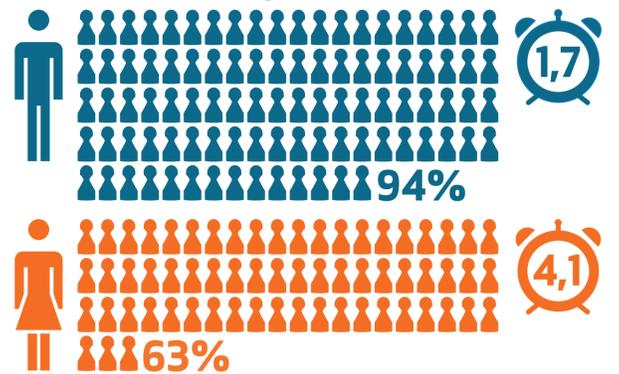
Unfaire Arbeitsbedingungen gibt es in allen Ländern der Welt. Sowohl Frauen, Männer als auch Kinder sind davon betroffen. Sie arbeiten z.B. lange unter körperlicher Belastung und ohne ausreichende Bezahlung, sind an ihrem Arbeitsplatz lebensgefährlichen Bedingungen ausgesetzt und haben Angst, ihren Job zu verlieren, wenn sie versuchen etwas dagegen zu unternehmen. Folgen sind u.a. Armut, Perspektivlosigkeit und/oder ein schlechter Gesundheitszustand¹.

KENNE DEINE RECHTE

Arbeitsauftrag: Recherchiere im Internet und beantworte die folgenden Fragen:

- Welche Kernarbeitsnormen nennt die Internationale Labour Organisation (ILO) und inwiefern stellen diese eine wichtige Voraussetzung für menschenwürdige Arbeit dar?
- Was besagt die UN-Menschenrechtscharta zum Thema Arbeit in Artikel 23?

Frauen: mehr Arbeit, weniger Geld



Im Jahr 2020 verdienten Frauen weltweit für die gleiche Arbeit immer noch um 16% weniger als Männer und nur 63% der Frauen im Alter von 25-54 Jahre waren erwerbstätig – verglichen mit 94% der Männer desselben Alters. Frauen verbrachten im Durchschnitt 3x so viel Zeit mit unbezahlter Pflege- und Hausarbeit wie Männer. Das hat langfristige Folgen für ihre wirtschaftliche Sicherheit. Sie haben dadurch weniger Zeit arbeiten zu gehen und etwas zu lernen⁷.

In der Pandemie mussten viele Frauen aufgrund der fehlenden Kinderbetreuung und zusätzlicher häuslicher Belastungen ihre Erwerbstätigkeit einschränken oder konnten keine bezahlten Arbeit mehr nachgehen, mit entsprechenden Auswirkungen auf ihr Einkommen und ihre Karrierechancen. Der ohnehin geringe Anteil von Frauen in Führungspositionen verringert sich bereits sichtbar. Frauen in der informellen Arbeitswelt, Menschen mit Migrationshintergrund, Jugendliche und die Ärmsten der Welt sind vom Verlust des Arbeitsplatzes besonders betroffen⁸.

Ich lebe in Südasien, arbeite als Näherin und bin aufgrund von unfairen Arbeitsbedingungen trotz Arbeit arm. Die Bekleidungsindustrie beruht auf der Ausbeutung von Millionen Näher:innen wie mir, deren Löhne nicht annähernd existenzsichernd sind. Hinzu kommen lange Arbeitszeiten, ein gefährlicher Arbeitsplatz, Verdienstaustausch bei Krankheit, kein Urlaub und keine Gewerkschaft. Weil ich eine Frau bin, habe ich noch mehr Arbeit und noch weniger Geld. Deshalb wünsche ich mir eine gerechte Bezahlung für alle! Dazu gehört auch, dass jede Person ungeachtet des Geschlechts, des Alters oder der Herkunft für gleiche Arbeit den gleichen Lohn erhält⁹.

Im Jahr 2015 beschlossen die Vereinten Nationen einen globalen Aktionsplan, die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Damit haben sich 193 Länder dazu verpflichtet, „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ (SDGs) bis 2030 für alle Menschen auf der ganzen Welt umzusetzen.



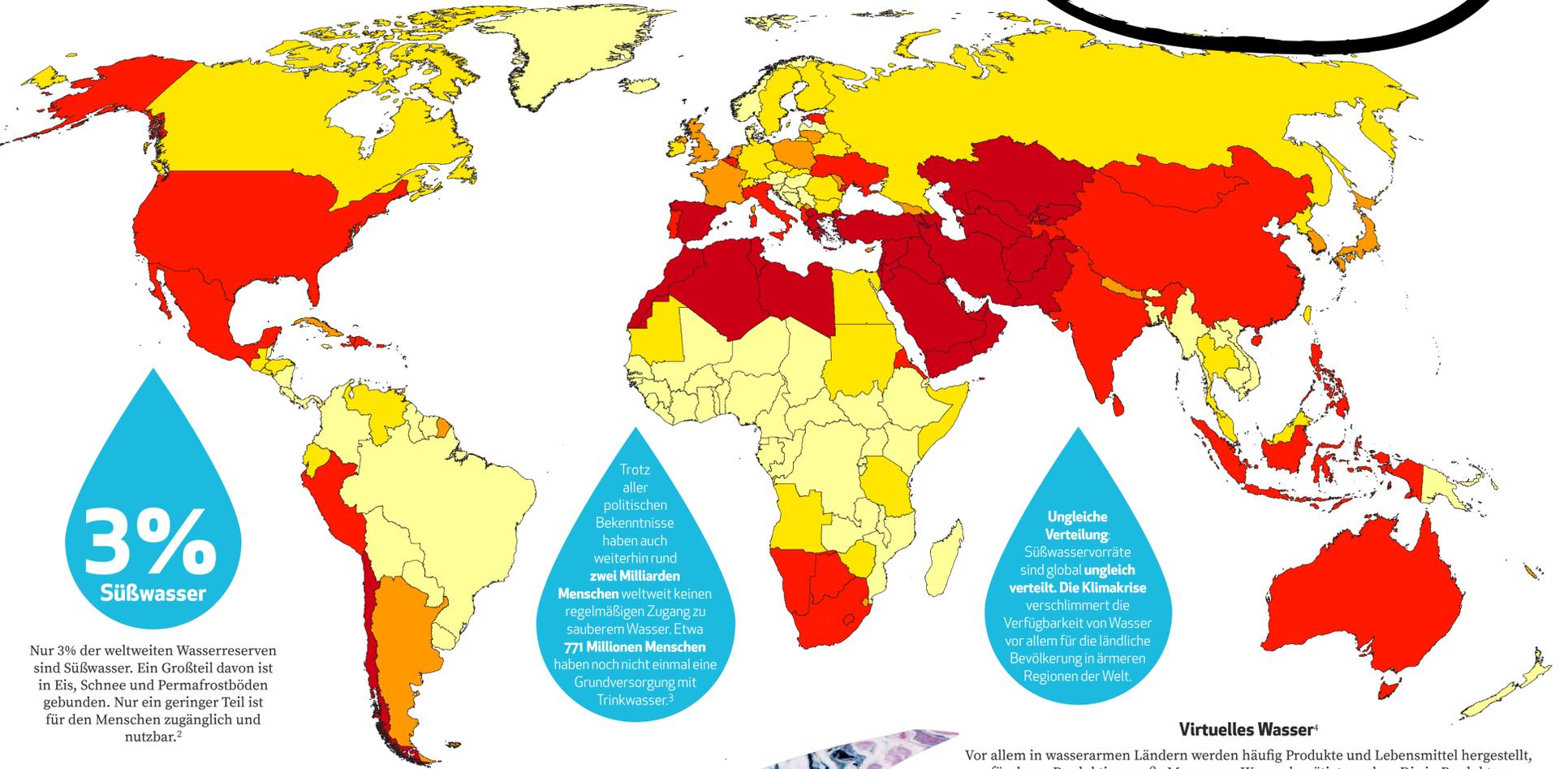
6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN Verfügbarkeit und nachhaltiges Management von Wasser und sanitären Einrichtungen sichern

Wasser – wertvolles Gut

FRAGEN zu Wasser
 Wieviel Wasser steht uns zukünftig zur Verfügung?
 Wieviel Wasser verbrauchen Menschen pro Tag für ihre Grundbedürfnisse? Ist sauberes Trinkwasser ein Menschenrecht?

WASSER-STRESS: DIE STEIGENDE WASSER-KNAPPHEIT WIRD NICHT ALLES LÄNDER GLEICHERMASSEN BELASTEN.
 Die Karte¹ zeigt, wie groß der Mangel 2040 sein wird, wenn keine entschlossenen Klimaschutzmaßnahmen getroffen werden (Business-As-Usual-Szenario).

■ Niedrig ■ Niedrig bis mittel ■ Mittel bis hoch ■ Hoch ■ Extrem hoch



3%
Süßwasser

Nur 3% der weltweiten Wasserreserven sind Süßwasser. Ein Großteil davon ist in Eis, Schnee und Permafrostböden gebunden. Nur ein geringer Teil ist für den Menschen zugänglich und nutzbar.²

Trotz aller politischen Bekenntnisse haben auch weiterhin rund **zwei Milliarden Menschen** weltweit keinen regelmäßigen Zugang zu sauberem Wasser. Etwa **771 Millionen Menschen** haben noch nicht einmal eine Grundversorgung mit Trinkwasser.³

Ungleiche Verteilung: Süßwasservorräte sind global **ungleich verteilt**. Die Klimakrise verschlimmert die Verfügbarkeit von Wasser vor allem für die ländliche Bevölkerung in ärmeren Regionen der Welt.

Wasserknappheit zieht viele Probleme mit sich. Menschen brauchen Wasser, um zu überleben – wer keinen ausreichenden Zugriff auf sauberes Wasser hat, muss also entweder **verschmutztes Wasser** trinken und verwenden oder **weite Wege** auf sich nehmen, um sauberes Wasser zu holen. Verschmutztes Wasser birgt Hygienesrisiken und verursacht **Krankheiten**, wie etwa Cholera. Zudem wird Wasser nicht nur zum Trinken gebraucht, sondern auch für lokale **Landwirtschaft**.

3 Die Gesundheit vieler Menschen wird durch Wasserknappheit und unzulängliche Sanitäranlagen direkt bedroht – der Konsum verschmutzten Wassers kann gesundheitliche Konsequenzen nach sich ziehen.

6 Wasser zu holen ist häufig Aufgabe von Mädchen und Frauen. Weite Wege zu sauberem Wasser sind gefährlich und nehmen Zeit und Energie in Anspruch, die z.B. für Bildung oder zur Erwerbsarbeit dringend benötigt werden. Noch weiter verschärft sich die Gefahr für Mädchen und Frauen, wenn auch keine adäquaten Sanitäranlagen zur Verfügung stehen. In Sub-Sahara-Afrika verbringen Frauen in Summe ungefähr **40 Milliarden Stunden** im Jahr damit, Wasser zu holen.

10 Wasserknappheit betrifft nicht alle Menschen gleich und verschärft bestehende Ungleichheiten.

Wasser – ein Menschenrecht!

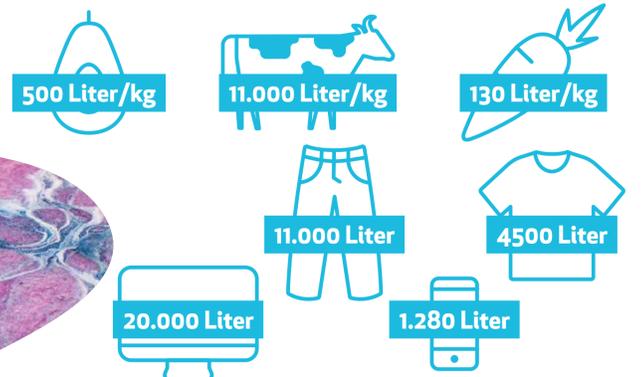
Das Recht auf „einwandfreies und sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung“ ist ein Menschenrecht, das wurde am 28. Juni 2010 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen erklärt. Es sei „unverzichtbar für den vollen Genuss des Lebens und aller Menschenrechte“, heißt es in der Resolution 64/292, die Bolivien und 33 andere Staaten in die Vollversammlung eingebracht haben. Die Resolution ist allerdings rechtlich nicht bindend und auch nicht einklagbar. Jedoch hat die Verankerung des Menschenrechts auf Wasser einen hohen politischen Stellenwert. **Das Menschenrecht auf Wasser ist nicht überall verwirklicht. Manche sehen Wasser als Handelsware.**



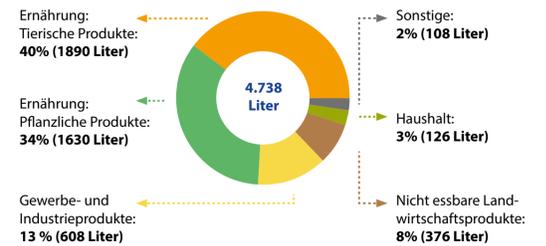
Die Modifarben der Saison erkennt man an den Farben der Flüsse.
 Bewohner:innen der chinesischen Färbhochburg Zhejiang

Virtuelles Wasser⁴

Vor allem in wasserarmen Ländern werden häufig Produkte und Lebensmittel hergestellt, für deren Produktion große Mengen an Wasser benötigt werden. Die in Produkten „versteckte“ Wassermenge wird häufig als virtuelles Wasser bezeichnet. Dabei entstehen auch Abwässer, die zum Teil ungeklärt in die natürlichen Gewässer entsorgt werden.



Wasserfußabdruck einer Person in Österreich pro Tag⁵



Im Jahr 2015 beschlossen die Vereinten Nationen einen globalen Aktionsplan, die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Damit haben sich 193 Länder dazu verpflichtet, „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ (SDGs) bis 2030 für alle Menschen auf der ganzen Welt umzusetzen.

1 <https://www.weforum.org/agenda/2019/10/water-inequality-developing-world-usa-west/>
 2 <https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/blog/-/weltwassertag-2023-zehn-fakten-ueber-wasser-275338>
 3 <https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/blog/-/weltwassertag-2023-zehn-fakten-ueber-wasser-275338>
 4 <https://www.waterfootprint.org>
 5 <https://info.bml.gv.at/themen/wasser/nutzung/wasser/wasserversorgung/virtuelles-wasser-wasserfußabdruck.html>



Diese Publikation wurde mit der finanziellen Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Projekts „Our Food, Our Future“ produziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt alleine Südwind. Der Inhalt kann unter Umständen als Wiedergabe der Position der Europäischen Union verstanden werden.

Gefördert durch die **Österreichische Entwicklungszusammenarbeit**



17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Unsere Ideen für eine nachhaltige Welt



Im Jahr 2015 beschlossen die Vereinten Nationen einen globalen Aktionsplan, die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Damit haben sich 193 Mitgliedsländer dazu verpflichtet, die „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ bis 2030 für alle Menschen auf der ganzen Welt umzusetzen.



Diese Publikation wurde mit der finanziellen Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Projekts „Our Food, Our Future“ produziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt alleine Südwind. Der Inhalt kann unter keinen Umständen als Wiedergabe der Position der Europäischen Union verstanden werden.

Gefördert durch die
**Österreichische
 Entwicklungszusammenarbeit**





TO-DO-LISTE FÜR DEN PLANETEN

1. KEINE ARMUT
2. KEIN HUNGER
3. GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
4. HOCHWERTIGE BILDUNG
5. GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG
6. SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG
7. BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
8. MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
9. INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
10. WENIGER UNGLEICHHEITEN
11. NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
12. VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER
13. MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
14. LEBEN UNTER WASSER
15. LEBEN AN LAND
16. FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT
17. PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

DIESE LISTE WURDE ERSTELLT VON DEN: **VEREINTEN NATIONEN** EINER INTERNATIONALEN ORGANISATION, DER NAHEZU JEDES LAND DIESER WELT ANGEHÖRT



GROSSARTIGE IDEE!
DADURCH WIRD WIRKLICH KLAR, WAS ZU TUN IST!

ALSO DANN, VIEL GLÜCK DAMIT!
LASST ES UNS WISSEN, WENN IHR FERTIG SEID. WIR GEBEN DANN EINE PARTY!



BLEIBT DA!

IHR SEID ALLE TEIL DAVON, WISST IHR!

ES GEHT UNS **ALLE AN!**

BY: MARGREET DE HEER
DEUTSCHE ÜBERSETZUNG:
SABINE BAUMER, UBZ STEIERMARK